

# Pfarrei-Entwicklung Osterfeld

## Protokoll Koordinierungsgruppe 14.04.2016

**Teilnehmende:** Werner Aarns, Vinzent Graw, Beate Kaltenbach, Melanie Kemner, Marcus Klefken, Karola Kowalski, Anja Küster, Fabian Lammers, Volker Meißner, Bärbel Speer, Ansgar Stötzel, Christoph Wichmann

**Protokoll:** Fabian Lammers / Volker Meißner; **Ort:** St. Pankratius, kl. Saal; **Zeit:** 19:07 - 21:58 Uhr

### TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort

Propst Wichmann begrüßt die Mitglieder der Koordinierungsgruppe. Das geistliche Wort hält Pastor Graw.

### TOP 2: Protokoll und Tagesordnung

Beides wird ohne Änderungen angenommen.

### TOP 3: Mögliche Arbeitsgruppen und Perspektiven im PEP

Folgende Vorschläge, Erfahrungen und Ideen zu den Arbeitsgruppen werden genannt:

- Erfahrung von den Pfarrern: Bei der Schaffung der Arbeitsgruppen meldeten sich zumeist die, die sich immer einbringen. In zwei Beispielpfarreien wurden drei Arbeitsgruppen gebildet (Pastoral, Kommunikation, Finanzen).
- Wie viel „Personal“ und welches steht uns zu Verfügung? Wie viele Gruppen wollen wir bilden und aufstellen unter der Berücksichtigung der Arbeitsfähigkeit?
- Wie transparent soll die Kommunikation aus den Gruppen in die Pfarrei geschehen?
- Mögliche Ideen, um möglichst viele zu informieren und zu beteiligen: Visionstag, Thementag, Info-Tag, vielleicht auch die Gemeindefeste.
- Es soll die Möglichkeit geben, dass Themen, die die Menschen beschäftigen, formuliert und in den Prozess eingebracht werden. Wenn Themen und AGs von der KOG vorgegeben werden, geht dies auf Kosten einer möglichst breiten Beteiligung auch in inhaltlichen Fragen.
- Vorschlag: Osterfelder Katholiken-Tag als eine Möglichkeit für einen Start, allerdings in dem Bewusstsein dass ein solcher Tag gut formell wie inhaltlich vorbereitet werden muss. In der Zeit bis zu einer solchen Auftaktveranstaltung sollte allerdings trotzdem inhaltlich gearbeitet werden.
- Aufgaben für die Arbeitsgruppen: Es könnten drei Arbeitsgruppen (Finanzen, Pastoral, Kommunikation), schon mal bis zum Visionstag den jeweiligen „Ist Stand“ in den jeweiligen Bereichen erheben. Dabei könnten möglicherweise einzelne Personen aus den unterschiedlichen Gremien für die Erhebung mit einbezogen werden.
- Wie werden die Arbeitsgruppen zur Erhebung des Ist- Zustandes zusammengesetzt? Und wie arbeiten diese, wer wird noch außer den Gruppen Mitglieder dazu geholt für wen werden die Gruppen geöffnet?

**Die KOG beschließt die Bildung der Arbeitsgruppen Pastoral, Kommunikation und Finanzen.**

In der nächsten PGR-Sitzung werden die AGs vorgestellt und die PGR-Mitglieder werden eingeladen, sich an den AGs zu beteiligen. Dabei muss die Arbeitsfähigkeit der Gruppen (Anzahl max. 12) im Blick behalten werden. Sollten sich deutlich mehr Interessierte melden, teilen sich die AGs bei dem ersten Treffen weiter auf und bilden Untergruppen. Die Gruppenmitglieder sollten vor allem kompetenzorientiert zusammengesetzt werden. In die AG Finanzen sollen aus dem PGR Mitglieder mit entsprechender Sachkompetenz eingeladen und gezielt Mitglieder des KV angesprochen werden. Darüber hinaus wird diese AG nicht weiter geöffnet. Die Aufgabe aller AGs besteht zunächst darin, den Ist- Stand zu erheben. Die Zwischenergebnisse sollen dann in der Koordinierungsgruppe aufbereitet vorgestellt werden, und Nachfragen können dann an die „Experten“ zurückgegeben werden.

Die Mitglieder der KOG ordnen sich den AGs wie folgt zu:

- Pastoral: Frau Kaltenbach und Frau Küster moderieren zusammen die Gruppe als Team. Begleitung: Herr Meißner.
- Kommunikation: Herr Stötzel und Herr Wichmann moderieren zusammen die Gruppe als Team. Begleitung: MK Kommunikation.
- Finanzen: Frau Kowalski, und Frau Speer moderieren zusammen die Gruppe als Team, Pastor Graw, Herr Aarns. Begleitung: Herr Klefken.

#### **TOP 4: Informationswege in der Pfarrei**

Am 30.06.2016, 19.30 Uhr wird zu einer Pfarrversammlung in die Kirche St. Pankratius eingeladen. Dabei wird über den PEP informiert und es soll erste Möglichkeiten der Beteiligung geben. Die Vorbereitung wird in die AG Kommunikation delegiert. Herr Meißner und Herr Klefken bieten an, für den Informationsteil eine Präsentation vorzubereiten.

Die Gemeindefeste sollen ebenfalls genutzt werden, um über den PEP zu informieren und Beteiligung zu ermöglichen. Insbesondere soll zu dem Visionstag eingeladen werden (siehe TOP 5). Die AG Kommunikation wird gebeten, dazu Vorschläge zu entwickeln.

Ein von Propst Wichmann vorbereiteter Artikel für das Pfarrmagazin „Die Drei“ wird hinsichtlich seiner Länge und Ausführlichkeit diskutiert und grundsätzlich für gut befunden. Die Mitglieder der KOG sind damit einverstanden, dass ihre Namen in dem Artikel genannt werden.

#### **TOP 5: Visionstag**

Ein Visionstag zur Zukunft der Pfarrei soll am 29.10.2016 stattfinden. Der Tag soll wesentlich dazu dienen, die Themen zu identifizieren, die im PEP bearbeitet werden sollen. Im Anschluss an den Visionstag soll dann geklärt werden, ob und welche weiteren thematischen AGs gebildet werden. Im Vorfeld des Visionstages soll es Möglichkeiten geben, Themen und Vorschläge zur Zukunft der Pfarrei zu äußern, z.B. durch eine Postkartenaktion, bei der Pfarrversammlung und bei den Gemeindefesten. Diese Rückmeldungen sollen in die Gestaltung des Visionstages eingehen. Auf dem Visionstag soll gleichzeitig Raum bleiben, die Themen herauszuarbeiten, die den Menschen wichtig sind.

Über die Gestaltung des Visionstages wird in der nächsten Sitzung der KOG beraten. Herr Meißner bringt dazu Informationen über ähnliche Tage aus anderen Pfarreien mit.

## **TOP 6: Kommunikation**

Das Thema wurde zum Teil unter TOP 4 behandelt und wird darüber hinaus in die AG Kommunikation delegiert.

## **TOP 7: Informationen und Anfragen**

- Bisher sind erst zwei Mitglieder der KOG für die ownCloud freigeschaltet. Die übrigen werden gebeten, ihre Datenschutzerklärung (über das Pfarrbüro) an die Koordinierungsstelle weiterzugeben.
- Einladung zur DenkBar am 15.6.2016 zum Thema Ehrenamt in St. Babara Duisburg. Die letzte DenkBar ist zum Teil als Video auf der Homepage des Bistums dokumentiert.
- Frau Kaltenbach hat sich für die Veranstaltung Sozialraumorientierte Pastoralplanung angemeldet und wird die dort erworbenen Erfahrungen in den Prozess einbringen.
- Bei der nächsten Sitzung soll auch die geistliche Dimension des PEP in den Blick genommen werden.